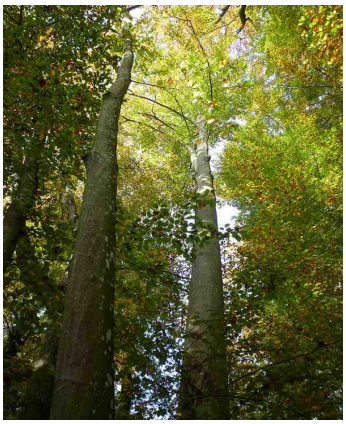
BirdLife - *Naturschutz*
Brugg und Umgebung



Nistkastenkontrolle

Samstag, 26. Oktober 2013

Treffpunkt: 9.00 Uhr
Parkplatz Sportplatz Schachen, Brugg

Die Jugendgruppe kontrolliert gleichzeitig ihre Nistkästen Nr. 101-118, 201-220

anschliessend gemeinsames Bratfeuer.

Zusammenfassung: *Nr. 1- 60, 101-118, 201-220*

	2005	***2006***	***2007***	***2008***	***2009***	***2010***	***2011***	***2012***	***2013***
M	43	34	43	44	51	48	48	61	**57**
M #		4	3	3		3	4	29	**19**
Kl.	8	3	7	10	7	8	7	8	**8**
Tr.	4	2	2	8	14	11	18	15	**15**
Tr. #		3	1						
F-Spatz	8		7	12	15	17	31	23	**27**
Star	1	2	1	1		1	1		
SS + SSbl	1	1	1	10	11	5	7	6	**9**
Hornisse				1			2		**1**
Wespe					1			2	**1**
leer	3	1	1	2	5	5		2	
fehlt					1	9	1	1	
beschädigt					2			5	
ersetzt		7	1	3	16				**5**

M = Meise
Kl = Kleiber
Tr = Trauerschnäpper
F-Sp = Feldspatz
SS = Siebenschläfer
# = tot

Herbststimmung am Morgen

Nistkastenkontrolle Jugendgruppe

Die Nistkastenkontrolle ist für unsere Jugendgruppe mehr als nur ein geselliger und spannender Anlass im Herbst mit gemütlichem Bräteln am Schluss. Sie beginnt schon im Frühling, wenn das Leben in den Nistkästen in vollem Gang ist. In der ersten Maiwoche ist die beste Zeit, um das Treiben in und um die Kästen zu beobachten. Seit vier Jahren treffen wir uns um diese Zeit im Schachen, um „unsere“ Vögel zu beobachten. Dieses Jahr sind wir mit gemischten Gefühlen losgezogen, hatte doch der Frühling eigentlich noch gar nicht stattgefunden. Auch am 4. Mai war es regnerisch und kühl. Würden wir überhaupt etwas beobachten können oder fällt das Brüten dieses Jahr buchstäblich ins Wasser? Doch schon am ersten Kasten werden wir eines Besseren belehrt. Ein Kleibermännchen füttert sein Weibchen am Loch. Oder ist es umgekehrt? Wir wissen natürlich, dass die Kleiber Männchen und Weibchen gleich aussehen. Wenigsten können wir sicher sein, dass ein Elternteil auf den Eiern sitzt und daher nicht selber auf Futtersuche fliegen kann. Der Kasten 203 sieht etwas komisch aus. Irgendwie vollgestopft, so dass Nistmaterial noch aus dem Loch hängt. Mehr können wir nicht beobachten, merken uns aber diesen Kasten besonders vor für die Herbstkontrolle. An mehreren Kästen können wir fütternde Blaumeisen beobachten oder zugemauerte Ritzen vom Kleiber erkennen. Die spannendste Beobachtung hatten wir aber am Kasten 206. Dort kämpften 2 Trauerschnäpper-Männchen um den Kasten während ein Weibchen auf einem Ast ruhig zuschaute. Wer hat wohl gewonnen? Wir werden es nie wissen! Auf jeden Fall sind unsere Nistkästen heiss begehrt und gut belegt.

Am 26. Oktober konnten wir mit unserem Wissen vom Frühling dann brillieren. Unsere Beobachtungen haben sich alle bestätigt. Unser Kleiberpaar aus 201 hat erfolgreich gebrütet, ebenso die Meisen, wenn sie nicht vom Trauerschnäpper überdeckt wurden. Das hat er übrigens auch am Kasten 206 gemacht. Zum Glück haben wir das nicht schon im Frühling gewusst. Nummer 203 haben wir natürlich ganz genau angeschaut. Der Kasten war von Feldspatzen bis unter den Deckel mit Nistmaterial gefüllt. Diese Art hat das erste Mal in einem unserer Kästen gebrütet. Jetzt haben wir alle zu erwartenden Arten auf unserer Liste! Für einige Aufregung hat dann noch der Kasten 116 gesorgt. Beim Öffnen hat uns ein Siebenschläfer aus seinem Nest aus Blättern und Moos ganz erstaunt angeschaut. Wir haben den Kasten dann vorsichtig geschlossen und wieder aufgehängt. Lassen wir ihn noch etwas weiterschlafen!

Gertrud Hartmeier

Wespennest

Zaungäste: *Jedes Jahr treffen wir uns im Schachen*

Fotos: *Hartmeier Gertrud*
Herzog Edith und Bernhard
Mosimann Renate
Suter Maja